



Christus in uns

Raymond Teague

<< *UNITY 2000* >>>

Christus in uns

von

Raymond Teague

<< **UNITY 2000** >>

Titel der Originalausgabe:

The Christ Within

Übersetzung:

Doris Boekers, Elsdorf

Copyright:

Unity School of Christianity, Unity Village, MO, USA

Herausgeber:

UNITY-Akademie

für angewandtes Christentum e.V.

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: www.unitydeutschland.de

eMail: akademie@unitydeutschland.de

Christus in uns

Nicht ich, sondern der Christus in mir tut die Werke.

Mit diesen Worten beginnt der Silent Unity Gebetsdienst, der in Unity Village und in der ganzen Welt stattfindet. Durch stilles oder lautes Wiederholen dieser Worte zentrieren wir unser Bewusstsein und beruhigen unser umherschweifendes Gemüt als Vorbereitung für das Gebet.

Lasst uns diesen Satz „*Nicht ich, sondern der Christus in mir tut die Werke*“ etwas näher betrachten. Das „ich“ wird einfach verstanden als das persönliche Selbst oder der individuelle Wille; manche nennen es das Ego oder die menschliche Seite unseres Wesens. Die Sichtweise des „ich“ ist begrenzt und wurzelt allzu oft in persönlichen

Ansichten und vorgefassten Ergebnissen. Wir glauben, dass dies Jesus mit den Worten klarstellte und uns lehrte: „Ich kann nichts von mir aus tun.“ (Joh. 5:30).

Was mit „Werke“ in diesem Satz gemeint ist, ist auch ohne weiteres klar – es ist die „Aufgabe“ des Gebetes, unser Bewusstsein ständig auf Gott, der einzigen Kraft und Gegenwart, „auszurichten“ und uns als vollkommene Kinder Gottes sehen zu lassen.

Was genau ist „der Christus in uns“, der diese heilige Arbeit verrichtet? Wieso ist sein Reich „innen“, und „innerhalb“ von wem oder was? Um diese Fragen zu beantworten, betrachten wir das Wort *Christus* und seinen Bezug zu Jesus und zu jeder anderen Person.

Definition des Christus

Lasst uns die Worte *Jesus*, *Jesus Christus* und *Christus* näher betrachten. Jesus ist der Mann, die historische Person zur Zeit des Neuen Testaments. Jesus ist unser

Wegweiser, unser älterer Bruder, der uns eine Richtung weist und ein Beispiel gibt, dem die Menschheit folgen soll.

Christus ist ein Titel, der dem Namen Jesus beigefügt wurde. Das Wort stammt aus dem griechischen *Christos* und bedeutet „der Gesalbte“. Jesus wurde so genannt, da er als der von Gott Gesalbte angesehen wurde.

Jesus erkannte Seine eigene Göttlichkeit, aber – noch wichtiger – Er erkannte die Göttlichkeit in der ganzen Schöpfung. Er wusste, dass Gott jeden Menschen salbt, „du salbst mein Haupt mit Öl“ (Ps. 23:5), und weist uns zum wiederholtem Male darauf hin, unsere eigene Göttliche Natur anzuerkennen. „*Ihr* (mit Betonung) seid das Licht der Welt.“ (Mt. 5:14). Paulus ergänzt dazu: „Christus in Euch, die Hoffnung der Herrlichkeit“ (Kol. 1:27).

Der Christus ist die Gegenwart Gottes, mit der jeder Mensch bei seiner Erschaffung gesalbt wurde. Er ist die ewige Göttliche Essenz, die unsere wahre geistige Natur ist. Er kann als der Göttliche Funke bezeichnet werden, der die menschliche Flamme entzündet.

Charles und Myrtle Fillmore, die Mitbegründer von Unity, drückten ihre Erkenntnis über den Christus in uns kurz und bündig aus. Charles betonte: „Christus ist der individualisierte Geist Gottes.“ Und Myrtle sagte: „Christus ist das Lebensprinzip in jedem von uns.“ Unitys frühe Theoretikerin, H. Emilie Cady, drückte sich gleichermaßen klar aus: „Der Herr ist der Christus in unserem eigenen Wesen.“

So erkennen wir, dass der „Christus in uns“ tatsächlich die besondere Gegenwart Gottes in unserem Wesenskern ist, der seine Tätigkeit einfach durch unser Erkennen entfaltet. Erinnern wir uns, dass wir geistige Wesen bleiben, egal welche äußeren Erscheinungen dagegen zu sprechen scheinen.

Hilfreich kann es auch sein zu betrachten, wie der Christus in das Unity-Konzept der Dreifaltigkeit passt. Gott ist universeller oder unendlicher Geist. Der Sohn ist Gottes Idee, der Christus Gottes. Der Heilige Geist ist der Ausdruck dieser Idee. Mit anderen Worten: der Christus in uns ist die Idee aus dem Geist Gottes, der sich in menschlicher Form ausdrückt. Er ist die innere Gegenwart Gottes, seine Betätigung und sein Wille.

Warum wenden wir uns an den Christus in uns?

Vor vielen Jahren, als unser Haus total abbrannte, gab ein langjähriger Freund meiner Frau und mir ein Exemplar des spirituellen Buches aus dem Jahre 1920 mit dem Titel *Das Lebensspiel und seine Regeln* von Florence Scovel Shinn. Das Buch hat uns seinerzeit enorm geholfen, und meine Frau und ich lasen ständig über Jahre in diesem dünnen Buch.

Die größte Beruhigung erfuhr ich durch die folgende Affirmation der Autorin: *„Ich werfe die Last auf den Christus in mir und bin frei.“* Das war meine erste Berührung mit diesem Konzept.

Myrtle Fillmore erfasste unser Bedürfnis und den Auslöser, unsere Last und Bürde auf den Christus zu werden, perfekt mit den Worten: *„Wenn du wahrhaftig zu dem Christus in dir gehst, wirst du alles erhalten, was du brauchst. Und wenn du diese Instruktionen nicht beachtest, wie z. B. unvernünftige Ansichten, die du bisher vertreten hast, nicht aufzugeben; wenn du nicht anfängst, Gott in dir und um dich herum als die totale Fülle alles Guten zu betrachten, wirst du das Gefühl*

haben, durch ewige Zeiten der Verwirrung, des Mangels und der Bedürftigkeit zu gehen. Du musst deine Gebete nicht zum Himmel richten, sondern zum Gottesbewusstsein in dir... Dann werden sich deine alten falschen Glaubensmuster schnell auflösen und somit ihre Manifestationen in der Welt.“

Als neuer Wahrheitsschüler, der einen Verlust zu überwinden und sein Leben neu aufzubauen hatte, begann ich, mein Unterbewusstsein mit der Affirmation zu füttern: *Ich werfe meine Last auf Christus und bin frei*, und erhaschte so einen flüchtigen Eindruck über den enormen Wert dieser Bejahung. Ich begann, die Kraft des „nach innen Gehens“ zu spüren und erreichte das, was Dr. Cady beschreibt als „eine klare innere Enthüllung des innewohnenden Christus, der Leben, Gesundheit, Frieden, Kraft und *alles* enthält.“ Dann kam ich in den Frieden und konnte so wieder neue Prioritäten einschätzen, ein neues Heim beziehen und eine neue Arbeit beginnen.

Beim Erleben des Christus in uns erreichen wir einen Punkt des wahren Verstehens, eine Bewusstseinssebene, die nicht durch unsere menschlichen Gedanken und

Begierden getrübt ist, eine Bewusstheit, in der Gott direkt zu und durch uns spricht.

Paulus sagt, dass wir durch Gottes Geist in uns „die Kraft des Verstehens erlangen, mit allen Heiligen, bezüglich Breiten, Längen und Höhen und Tiefen“ (Eph. 3:18) der Göttlichen Fülle. Was für eine Fähigkeit!

Wenn wir das wahre Verständnis erlangen, reißt der Himmel auf. Wie Myrtle Fillmore es ausdrückte: „Das Licht des Christus-Geistes befähigt uns, alle Dinge im richtigen Verhältnis zueinander zu erkennen, so dass Frieden herrschen kann.“ Das richtige Verhältnis bedeutet: Gott ist gut, allmächtig, und nichts existiert jemals wirklich getrennt von Gott.

Dieses Licht des Christus-Bewusstseins, worauf sich Myrtle Fillmore bezieht, ist die Ruhe, die Stille oder der Friede, wodurch Elia Gottes Stimme hören konnte (1. Kön. 19:11-12). Im metaphysischen Sinne erfuhr Elia erst den geräuschvollen und aufwühlenden Wind, Erdbeben und das Feuer des sterblichen Gemütes – ohne Gott wahrzunehmen. Dann, nach Aufgabe des fleischlichen

Widerstandes und Wollens, vernahm Elia ein „sanftes, leises Säuseln“; Elia hörte Gott.¹

Wir wenden uns deshalb an den Christus in uns, weil wir dadurch in Berührung kommen mit den Attributen Gottes, die zum Christus in uns gehören und darum Teil unserer wahren Natur sind. Wir drücken den Christus in uns durch die zwölf Eigenschaften oder Kräfte aus, die Charles Fillmore wie folgt aufzählte: Glaube/Vertrauen, Stärke, Weisheit, Liebe, Macht, Vorstellungskraft, Verständnis, Wille, Ordnung, Freude, Loslassen und Ewiges Leben. Durch den Frieden, den wir durch diese Attribute Gottes erleben, werden wir Entschlossenheit, Vergebung, Heilung, Wohlstand, Erfolg und Glück in unser Leben ziehen.

¹ In englischsprachigen Bibeln wird dies noch deutlicher; danach vernahm Elia gemäß

- King James Version: „a still small voice“ - „eine leise, sanfte Stimme“
- The New Revised Standard Version: „a sound of sheer silence“ - „einen Klang der reinen Stille“
- New Living Translation: „a gentle whisper“ - „ein sanftes Flüstern“

„Ich-Bin“-Aussagen des Christus in uns

„Ich bin der Ich bin“ (2. Mose 3:14), sagte Gott zu Moses. Gottes Geist ist im „Ich Bin“ in uns als Christus gegenwärtig.

Gemäß dem Johannes-Evangelium, können uns die „Ich-Bin“-Aussagen zum Verständnis des Christus in uns führen. Setze die nachfolgenden Aussagen in Beziehung zu der Wahrheit deines Seins:

„Ich bin das Licht der Welt“ (Joh. 8:12). Wie wir besprochen haben, stellt uns der Christus in uns das Licht zur Verfügung, welches wir benötigen, um den wahren und richtigen Durchblick zu haben.

„Ich bin die Tür“ (Joh. 10:7). Die Göttliche Essenz in uns ist unser Torweg zu einem Leben der überfließenden Liebe und Harmonie, welches Gott für uns vorgesehen hat.

„Ich bin der gute Hirte“ (Joh. 10:11). Herausfordernde „Wölfe“ lösen sich in ihre „natürliche Nichtigkeit“ auf, wenn wir sie mit göttlichem Bewusstsein konfrontieren,

welches in der göttlichen Gegenwart und Kraft zentriert ist.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Joh. 11:25). Auf einer ganz praktischen Ebene spüren wir, dass sich unsere Ängste, Sorgen und Begrenzungen auflösen, wenn sie mit dem Christus in uns in Berührung kommen. Dann sind wir im Geist erneuert oder „auferstanden“, um Gottes Willen zu erkennen, der immer gut ist und uns weiter führt in allen Situationen, Bedingungen und Beziehungen.

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Joh. 14:6). Alles, was uns als Werkzeug dient, um uns auf Gottes Gegenwart auszurichten, können wir benutzen: Bücher, Tonbänder, Gespräche, Zeitungsartikel, Predigten, Kirchenbesuche, Beschäftigung mit Religionen. Tatsächlich sagt uns Jesus, dass wir über allem „zuerst nach dem Reich Gottes trachten“ (Mt. 6:33) sollen. Demzufolge ist es Tatsache, dass all' diese Werkzeuge den gleichen Zweck haben: uns zum Christus in uns zu führen, denn Jesus sagt uns, dass wir Gott in unserem Innersten finden werden. „Das Reich Gottes ist inwendig in Euch“, sagte er (Lk. 17:21).

„Ich bin der wahre Weinstock“ (Joh. 15:1). Unser geistiges Wachstum funktioniert am besten durch die Verbindung zum Christus in uns.

Diese „Ich-Bin“-Aussagen bilden effektive Behauptungen, um unsere Aufmerksamkeit nach innen zu richten und so Gottes Gegenwart zu erfahren.

Der Christus in uns ist universell

Das Christentum hat kein Monopol auf den „Christus in uns“. Wir erkennen ihn in allen Menschen, egal welcher Nation sie angehören oder welcher Religion sie folgen.

Der Christus ist die universelle Gegenwart Gottes im Zentrum eines jeden Menschen. Es ist Gottes Geschenk an dich.

Wir von Unity grüßen den Christus in dir!

Die UNITY-Akademie bietet . . .

. . . ein umfangreiches **Fernkursangebot** zur Entfaltung Ihrer gottgegebenen Möglichkeiten:

Persönliches Entwicklungs-Programm (PEP)

zur Vertiefung des Verständnisses der geistigen Lebensgesetze.

Ausbildung zum Gruppenleiter (AGL)

zur Vermittlung der Kenntnisse und Fähigkeiten zum Leiten einer Unity-Gruppe

Informations-Programm “Unity zum Kennenlernen”,

wenn Sie Unity, die Unity-Philosophie und das Unity-Gedankengut kennen lernen möchten (mit Vorschlägen zur zielgerechten Lektüre)

Darüber hinaus gibt die UNITY-Akademie **Unity-Kleinschriften** auf der Basis freiwilliger Liebesgaben heraus, wie z.B.

- Was ist Unity
- Was Unity lehrt
- Unity heute
- Unity zum Kennenlernen
- Schlüssel zum Himmelreich
(Fünf Grundlagen der Wahrheit)

Wenn Sie sich für unser Broschüren-Angebot interessieren oder Fragen zur UNITY-Ausbildung im deutschsprachigen Raum haben, dann wenden Sie sich bitte an:

***UNITY-Akademie
für angewandtes Christentum e.V.***

Postfach 15 45

D-40675 Erkrath

Telefon 0211 / 22 959 797

Fax 0211 / 22 959 798

Internet: www.unitydeutschland.de

eMail: akademie@unitydeutschland.de

Spenden-Konto: Sparkasse Pforzheim

Nr. 1717596 / BLZ 666 500 85

IBAN DE37 6665 0085 0001 7175 96

BIC PZHSDE66

Herausgeber:

UNITY-Akademie

für angewandtes Christentum e.V.

Postfach 15 45 - D-40675 Erkrath

Tel. 0211 / 22 959 797 - Fax 0211 / 22 959 798

Internet: www.unitydeutschland.de

eMail: akademie@unitydeutschland.de